

# Heinrich Schütz / Psalm 23

(Nach Cornelius Beckers Dichtung)  
für vierstimmigen Chor

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, dem ich mich ganz ver = trau = e,

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, dem ich mich ganz ver = trau = e,

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, dem ich mich ganz ver = trau = e,

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, dem ich mich ganz ver = trau = e,

zur Weid er — mich, sein Schäf = lein, führt auf schö = ner grü = = ner Au = e,

zur Weid er mich, sein Schäf = lein, führt auf schö = ner grü = = ner Au = e,

zur Weid er mich, sein Schäf = lein, führt auf schö = ner grü = = ner Au = e,

zur Weid er mich, sein Schäf = lein, führt auf schö = ner grü = = ner Au = e,

zum frischen Was = ser leit' er mich, mein Seel zu la = ben kräf = tig = lich durchs se = lig Wort — der Gnaden.

zum frischen Was = ser leit' er mich, mein Seel zu la = ben kräf = tig = lich durchs se = lig Wort — der Gnaden.

zum frischen Was = ser leit' er mich, mein Seel zu la = ben kräf = tig = lich durchs se = lig Wort — der Gnaden.

zum frischen Was = ser leit' er mich, mein Seel zu la = ben kräf = tig = lich durchs se = lig Wort — der Gnaden.

2. Er führet mich auf rechter Bahn  
von seines Namens wegen;  
obgleich viel Trübsal geht heran  
aufs Todes finstern Stegen,  
so grauet mir doch nicht dafür,  
mein treuer Hirt ist stets bei mir,  
sein Stab und Stab mich tröstet.

3. Ein' köstlichen Tisch er mir bereit,  
sollts auch die Feind verdrießen,  
schenkt mir voll ein, das Öl der Freud  
über mein Haupt tut fließen.  
Sein Güte und Barmherzigkeit  
werden mir folgen alle Zeit,  
in seinem Haus ich bleibe.

